

PRESSEinformation

Vereinsvorsitz: Peter Knobloch
Intendant: Bertram Müller

Französisches Gastspiel in einer „German edition“ ohne Tiere am 27. und 28.10. im tanzhaus nrw

Angela Vucko
Ltg. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
0211 17270-50
avucko@tanzhaus-nrw.de

Datum 24.10.12

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach der Absage des Auftritts von zwei lebenden Wölfen im Rahmen der dreiteiligen Performance „Narcisses“ durch das tanzhaus nrw, gastiert die französische Choreografin **Coraline Lamaison** am Samstag, dem 27. Oktober, um 20 Uhr und Sonntag, dem 28. Oktober, um 18 Uhr nun in einer **„German edition“** in Düsseldorf: ohne den Einsatz von Tieren. Die Künstlerin bestätigte jetzt, dass das Fehlen der Wildtiere durch eine künstlerische „Leerstelle“ während des Stückes kommentiert wird. Das tanzhaus nrw flankiert das Gastspiel, das in deutscher Erstaufführung in Düsseldorf stattfindet, mit einem **Rahmenprogramm**, darunter Filmeinspielungen sowie ein Publikumsgespräch in Anwesenheit der Künstlerin und des französischen Wolfstrainers.

Nach Prüfung aller rechtlichen, künstlerischen und ethischen Argumente sowie einer Reihe von Gesprächen hatte sich das tanzhaus nrw im September gegen den Auftritt der Wildtiere entschieden und die Choreografin um eine alternative Version gebeten. Basierend auf den in Deutschland maßgeblichen „Leitlinien für die Haltung, Ausbildung und Nutzung von Tieren in Zirkusbetrieben oder ähnlichen Einrichtungen“, hatte das Düsseldorfer Veterinäramt, in dessen Zuständigkeit die Genehmigung des Auftritts der Wölfe fällt, vorher deutlich gemacht, dass es keine Zustimmung erteilen wird.

Die **Trilogie „Narcisses“** der französischen Choreografin Coraline Lamaison widmet sich dem Mythos vom Narziss und präsentiert mit den Performerinnen Kate Strong, Annabelle Chambon und Els Deceukelier drei Ausnahmetalente, die u.a. als „Kriegerinnen der Schönheit“ in Arbeiten des belgischen Theatermagiers Jan Fabre überzeugt haben.

Im ersten Teil des Gastspiels widmet sich die charismatische britische Performerin **Kate Strong** den narzisstisch aufgeladenen Zweifeln einer Künstlerin: existenziell, humorvoll, manchmal sarkastisch. Kate Strong tanzte u.a. zehn Jahre bei William Forsythe, war Ensemblemitglied an der Berliner Volksbühne und in Kreationen von Heiner Goebbels, Falk Richter und Amanda Miller zu sehen. Das zweite Solo des Abends, in dessen ursprünglichen Fassung der rund fünfminütige Auftritt von zwei Wölfen stattfindet, entstand für **Annabelle Chambon** und spielt mit den dunklen, kreatürlichen Schichten, die – tief eingeschrieben in den menschlichen Körper – unser Handeln mitbestimmen. Annabelle Chambon überzeugte u.a. als Solistin in dem heiteren Requiem „Preparatio Mortis“ von Jan Fabre, das u.a. am 02. November 2012 beim renommierten Münchner Tanz-Festival „DANCE“ wiederaufgenommen wird.

Gemeinsam mit der belgischen Schauspielerin **Els Deceukelier**, sie gilt als „physisches Vollweib“ und ist ebenfalls eine langjährige Wegbegleiterin von Jan Fabre, sowie der Choreografin **Coraline Lamaison** selbst ist Annabelle Chambon auch im dritten Teil des Abends zu sehen. Knapp nach dessen Uraufführung in Frankreich kommt das Trilogie-Finale nach Düsseldorf und fragt nach aktuellen Visionen von Weiblichkeit, angesiedelt zwischen Parodie und tragischer Karikatur.

Ich freue mich auf Ihr Kommen und stehe Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Gerne stellen wir Ihnen, wie immer, honorarfreies Fotomaterial zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Angela Vucko